

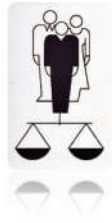


Deutsche Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen (DVS)

Bund ehrenamtlicher Richterinnen und Richter, Landesverband Nord e.V.

Landesverband Nord e.V.

Schleswig-Holstein ♦ Hamburg ♦ Mecklenburg-Vorpommern



Nachlese zur Veranstaltung „Wie arbeitet die Polizei?“, am 25. Januar 2017 in der Staatlichen Abendschule vor dem Holstentor

Referent: Herr Jens Andersen, EKHK, Fachlehrer AK 34, Polizei Hamburg

Am 25. Januar fand in den Räumlichkeiten der Staatlichen Abendschule vor dem Holstentor unter reger Beteiligung die Auftaktveranstaltung des Schöffinnenverband Nord e.V. mit dem Thema „Wie arbeitet die Polizei?“ aus der Themenreihe „Von der Straftat bis zur Resozialisierung“ statt.

Mit anschaulichen Beispielen aus der täglichen Polizeiarbeit verdeutlichte der Referent Jens Andersen die Aufgaben der Polizei. Neben der Verfolgung von Straftaten, allgemeinen Verkehrsaufgaben, der Gefahrenabwehr und der Beseitigungen von Störungen ist die Polizei auch für die Amtshilfe anderer Behörden zuständig.

Auch wie die Polizei Kenntnis von Straftaten bekommt, konnte der Erste Kriminalhauptkommissar anhand von Beispielen für die teilnehmenden Schöffinnen und Schöffen gut verständlich erläutern. Ferner erklärte er, mit Hinweis auf die 7 „W-Fragen“, was Inhalt einer Strafanzeige sein sollte.

Auf konkrete Fragen und Erlebnisse ging Herr Andersen immer wieder ein und beantwortete diese mit Beispielen aus seiner fast 25jährigen Erfahrung als Polizist in verschiedenen operativen Polizeieinheiten.

Des Weiteren wurden die Teilnehmer umfangreich über den Maßnahmenkatalog bei Straftaten unterrichtet. Über Spurensuche, Spurensicherung, Vernehmungen, Observationen, Sicherstellungen, Öffentlichkeitsfahndungen bis hin zur Gewinnabschöpfung und andere technische Maßnahmen vermittelte der Fachlehrer des Ausbildungskommissariats 34 an der Polizeischule in Alsterdorf sein Wissen.

Abschließend gab er immer wieder interessante Einblicke in die polizeiliche Realität, wenn es um die Stresslage, Routine, die Besonderheiten des Gewaltmonopols oder auch die Deeskalationsarbeit der polizeilichen Tätigkeiten geht. Natürlich durfte auch die Zusammenarbeit mit den Staatsanwaltschaften als Thema nicht fehlen. Ebenso informierte er darüber, wie die Polizei als Beweismittel in einem Strafverfahren z.B. als Gutachter, gutachterlicher Zeuge oder als professioneller Zeuge dienen kann.

Am Ende der knapp zwei stündigen Veranstaltung gab es für alle Teilnehmer ein zusammenfassendes Handout in Form einer Mappe, in dem noch mal alle behandelten Themen detailliert nachzulesen sind. Vom Schöffinnenverband Nord e.V. erhielt jeder Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine Teilnahmebescheinigung.

Mit dem Ersten Kriminalhauptkommissar Jens Andersen konnte der Schöffinnenverband Nord e.V. einen fachlich erstklassigen, unterhaltsamen und sehr engagierten Referenten begrüßen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für sein Engagement.

René Müsse, Regionalgruppensprecher Hamburg

Tinsdal, 28. Januar 2017

Schöffinnenverband Nord e.V.
Deutsche Vereinigung der
Schöffinnen und Schöffen
Bund ehrenamtlicher
Richterinnen und Richter

1.Vorsitzende: Petra Pinnow
T: 01577 196 69 92
E: info@schoeffen-nord.de

Postanschrift
Schöffinnenverband Nord e.V.
c/o Ulrich Brandt
Arnswalder Str. 34c
22147 Hamburg

Bank: Hamburger Volksbank
Schöffinnenverband Nord e.V.
IBAN: DE58 2019 0003 0009 0604 05
BIC: GENODEF1HH2
Gläubiger-ID: DE50ZZZ00000183466

Eingetragen beim Amtsgericht
Hamburg VR 19273

Regionalgruppensprecher
Beisitzer im Vorstand
Kontakt

Hamburg
René Müsse
T: 040 788 00 515
E: r.muesse@schoeffen-nord.de

Schleswig-Holstein
Michael Maske
T: 0171 771 18 33
E: m.maske@schoeffen-nord.de

Mecklenburg-Vorpommern
Reinhard Hinz
T: 038756 27 90 2
E: r.hinz@schoeffen-nord.de